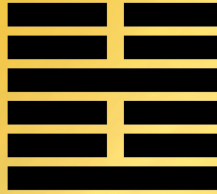




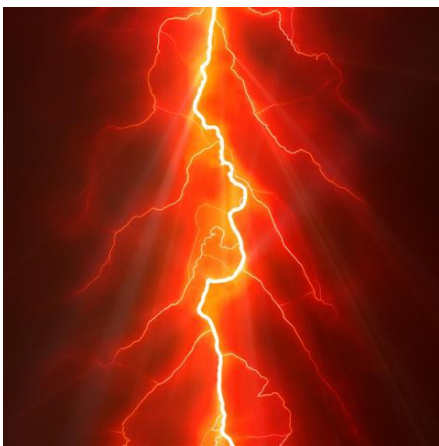
Hexagramm 51 »DSCHEN«  
Die Erschütterung (Der Donner)

## Hexagramm 51 „Dschen“ - Die Erschütterung



Hexagramm 51 »DSCHEN«  
Die Erschütterung (Der Donner)

*Stichworte zu „Dschen“: Das Unerwartete - Lebenswende - plötzliche Umwälzung - heilsamer Schockzustand - jähes Erwachen - „Furcht bringt Glück“ - Inspiration durch Aufrütteln - befruchtender Aufruhr - Lösen der Anspannung wie nach einem Gewitter*



*Etwas liegt in der Luft - Ereignisse, die plötzlich da sein werden wie ein Donnerschlag aus heiterem Himmel. Sowohl der Augenblick als auch eure Form werden völlig unerwartet für euch sein und euch zunächst in einen Schockzustand versetzen. Ihr mögt Anspannung, Furcht oder Verwirrung empfinden, vielleicht in Panik geraten. Lasst euch auf diese Gefühle ein. Geht in euch und erforscht euch selbst. Überwindet die Furcht.*

*Wenn der Schock abklingt, werdet ihr Freude und Ehrfurcht empfinden und entdecken, dass ihr euch lebendiger und freier fühlt. Die erschütternden Ereignisse werden euch in Kontakt mit euren tiefsten*

*Motiven und Bedürfnissen bringen. Seit bereit, grundlegende Veränderungen anzunehmen oder selbst durchzuführen. Zur rechten Zeit werdet ihr etwas zurückbekommen, das ausgesprochen wertvoll für euch ist.*

*Vielleicht möchtet ihr schreien, lachen oder weinen, wie es Menschen tun, die einen Schock erlebten. Der gewohnte Gang eures Lebens wird unterbrochen, es ist, als wärt ihr plötzlich aufgewacht. Eure Sinne und eure Wahrnehmung sind schärfer. Mit einem Mal seit ihr ganz präsent im Hier und Jetzt.*

*Vieles kann euch jetzt klar werden, worüber ihr bisher gerätselt oder nicht nachgedacht hattet. Ihr werdet eure Worte und Handlungen stärker abwägen und bewusster reagieren. Bereitet euch darauf vor, das Leben und die Menschen um euch herum in einem neuen Licht zu sehen. Euer geschärfter Blick wird euch viel über andere Menschen, ihre Absichten und Verhaltensweisen offenbaren.*

Ob die Erschütterung euch kürzer oder länger in ihrem Bann hält - die Zeit wird kommen, in der ihr Situationen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unter neuen Aspekten seht, die euch inspirieren und euch zu unerprobten Lösungen motivieren.

Erschütternde Ereignisse bringen das Beste und das Schlechteste in den Menschen hervor.

Nehmt keine abwehrende Haltung aus Furcht vor dem Unbekannten ein. Auch wenn ihr voller Ahnungen sein solltet: Wartet ruhig und gefasst ab und beobachtet, was geschieht. Wenn ihr euer Vertrauen in einen guten Fortgang des Lebens aufrechterhaltet, und Haltung bewahrt, werdet ihr ein Vorbild für andere sein. Ihr könnt andere dazu veranlassen, ebenfalls aufzuwachen und ihrem Leben eine neue Richtung zu geben. In dem Maße, in dem eure innere Festigkeit, euer Wille und eure ethische Kraft zunehmen, werden auch eure Bindungen zu denjenigen gestärkt, die mit euch durch die Ereignisse gehen.

### **Meditiert über die Worte im Urteil des I Ging\*:**

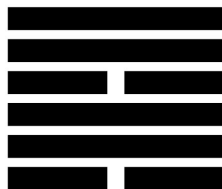
„Das Erschüttern bringt Gelingen.

Das Erschüttern kommt: Hu, Hu!

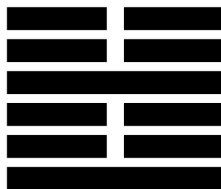
Lachende Worte: Ha, Ha!

Das Erschüttern erschreckt hundert Meilen,  
und er lässt nicht Opferlöffel und Kelch fallen.“

Lasst eure Furcht zu Ehrfurcht vor dem Walten einer höheren Macht werden, und ihr werdet Freude und Glück erfahren. Behaltet den „Opferlöffel und Kelch“ in der Hand als Zeichen eurer Standfestigkeit. Reagiert gefasst und bereit, anzunehmen, was kommt.



Hexagramm 57 »SUN«  
Das Sanfte  
(Das Eindringliche, der Wind)



Hexagramm 51 »DSCHEN«  
Die Erschütterung  
(Der Donner)

„Dschen“ ist eines der Hexagramme, zu denen es keine Umkehrung gibt, da das obere und untere Trigramm identisch sind. Beide bedeuten „Donner“ und das „Erregende“.

Bezüge zu anderen Hexagrammen können nur über andere, gängige Formen des Austausches gefunden werden, zum Beispiel eine Spiegelung, bei der die Yin-Linien zu Yang-Linien werden, und umgekehrt. Daraus ergibt sich das polare Hexagramm 57, Das Sanfte,

die allmähliche Beeinflussung. Während „Dschen“ durch die Verdoppelung des Donners eine starke Erschütterung, einen „Donnerschlag“ ausdrückt, betont „Sun“ durch die Verdoppelung des Sanften eine allmähliche, sanfte aber durchdringende Beeinflussung, wie sie der Wind im Laufe der Zeit in der Natur ausübt.

Nimmt man beide Hexagramme zusammen, ergibt sich folgende Aussage: Wenn uns etwas wie ein „Blitz aus heiterem Himmel“ trifft oder wie ein „Donnerschlag“ anrührt, gilt es, nicht aufgeregter und ohne Überlegung zu reagieren. Wir müssen uns auf das einlassen, was vor sich geht, es in uns bewegen, es „verdauen“. Erst dann sehen wir die Möglichkeiten und Chancen in der Situation und nicht nur eventuelle, damit verbundene Verluste.

## Wie wir das Hexagramm „Dschen“ für uns nutzen können

„Es war um nichts schade, was vorüber war. Schade war es um das Jetzt und Heute, um all diese ungezählten Stunden und Tage, die ich verlor, die ich nur erlitt, die weder Geschenke noch Erschütterungen brachten. Aber Gott sei gelobt, es gab auch Ausnahmen, es gab zuweilen, selten, auch andre Stunden, die brachten Erschütterung, brachten Geschenke, rissen Wände ein und brachten mich Verirrten wieder zurück ans lebendige Herz der Welt.«

- Hermann Hesse, *Der Steppenwolf*



Beständigkeit, ein verlässliches Umfeld, Dauer, Bindung - die Gewissheit, zu wissen, woran wir sind, zählt zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Sie stehen im Widerspruch zu anderen, die nach Veränderung, Abwechslung, dem Reiz des Neuen, nach Überraschungen und Ungewöhnlichem streben.

„Wir sind nicht aus einem Holz geschnitzt“ ist ein altes Sprichwort, das die vielfältigen Seiten der menschlichen Natur anspricht. Im Laufe des Lebens richten sich jedoch die meisten von uns auf ein Lebensumfeld, bestimmte Werte und Sicherheiten ein, und wir tun alles, um diese zu erhalten. Je stärker wir am Status quo festhalten, desto mehr beginnt das Leben - scheinbar - stillzustehen, so, als würden wir einen Fluss anhalten. Doch selbst in einem Tümpel herrscht eine rege Bioaktivität. In der Natur ebenso wie in unserem Leben entwickeln sich die Dinge weiter, finden trotz aller Wahrnehmung von Stabilität, die wir haben mögen, laufend Prozesse der Veränderung statt.

Wenn unerwartete Ereignisse unser Leben erschüttern, müssen wir uns fragen, inwieweit sie vielleicht einem Bedürfnis in uns entsprechen, das wir zugunsten der Stabilität vergraben haben und welche Chance sich hinter der Maske des Verlustes verbirgt. Auch wenn wir „eingeschlafen“ sind, bringt uns ein Wachrütteln dazu, wieder aktiv am Leben teilzunehmen.

Wie steht es in eurem Leben? Braucht - wollt ihr eine Erschütterung wie Hermann Hesse, der wieder zurückwollte an das „lebendige Herz der Welt“?



Namastè